



Antrag

der Abgeordneten **Oliver Jörg, Prof. Dr. Gerhard Waschler**, Robert Brannekämper, Gudrun Brendel-Fischer, Michael Brückner, Alex Dorow, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Thomas Goppel, Michael Hofmann, Michaela Kaniber, Bernd Kränzle, Otto Lederer, Helmut Radlmeier, Tobias Reiß, Berthold Rüth, Kerstin Schreyer-Stäblein, Klaus Steiner, Peter Tomaschko, Carolina Trautner, Manuel Westphal
CSU

Strategien und Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Studienerfolgsquote an den bayerischen Hochschulen hier: Durchführung einer Anhörung

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst führt zeitnah eine Expertenanhörung zum Thema „Strategien und Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Studienerfolgsquote an den bayerischen Hochschulen“ durch.

Dabei soll insbesondere auch auf folgende Fragestellungen eingegangen werden:

1. Wie werden die Studienerfolgsquoten^{*)} in Deutschland im Rahmen der rechtlichen Vorgaben ermittelt?
2. Wie haben sich die Schwundquoten an den bayerischen Hochschulen in den letzten zehn Jahren im nationalen und internationalen Vergleich entwickelt?
3. Welche spezifischen Ursachen führen dazu, dass ein Hochschulstudium nicht zu Ende geführt wird?
4. Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um die Studienerfolgsquote an den bayerischen Hochschulen weiter zu erhöhen?
5. Welche Schwerpunktsetzungen auf dem Weg zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung können empfohlen werden?

Als sachverständige Experten sollen u.a. Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Staatsministerien, des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF), der Hochschul-Informationssystem GmbH (HIS-GmbH) bzw. der Deutschen Zentrum für Hochschul- u. Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW GmbH) des Statistischen Bundesamts, der bayerischen Arbeitgeberverbände, der Hochschulen und Studierendenvertretungen eingeladen werden.

^{*)} Zur Begriffserläuterung: Studienerfolgsquoten sind auf der Grundlage der Berechnungen des Statistischen Bundesamts (vgl. Bildung und Kultur, Erfolgsquoten 2009, S. 3), Studienabbruch- bzw. Schwundquoten auf der Grundlage der Berechnungen der HIS-GmbH (vgl. Die Entwicklung der Studienabbruchquote an den deutschen Hochschulen, 2008, S. 1; Die Entwicklung der Schwund- und Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen, 2012, S. 41) zu ermitteln.